



BI UNS

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Emden

Ausgabe 03 | 2016

SEITE 03

Nicht verpassen:
Treuebonus sichern

SEITE 04-05

Delft im Dunkeln. Von
Flaneuren und Mobilisten.

SEITE 06

Auf den Spuren der Nacht:
Peterke II erzählt

SEITE 11

Kinderseite:
Bastle dir eine Nachteule!



Emden bei Nacht

VON FLANEUREN UND SPURENLESERN.



SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Emden GmbH
Martin-Faber-Straße 11 - 13
26725 Emden

Zentrale: 04921 83-0
Treffpunkt: 04921 83-500
Telefax: 04921 83-285

info@stadtwerke-emden.de
www.stadtwerke-emden.de

STÖRUNG: 04921 83-200

Liebe Leserin, lieber Leser,

diesmal macht die BI UNS eine Nachtschicht. Sie steht unter dem Thema „Gute Nacht“. Warum der Delft auch im Dunkeln eine große Anziehungskraft hat, lesen Sie auf Seite 04. Wir haben für Sie Flaneure, Mobilisten und einen besonderen Spurenleser getroffen.

Regelmäßig die Nacht zum Tag machen Michael Eilers und seine Kollegen. Als Notfallbesetzung der Stadtwerke sorgen sie rund um die Uhr für eine sichere Versorgung der Stadt. Mehr dazu auf Seite 7.

Für unsere kleinen Leser haben wir eine Nacht-eule vorbereitet. Wie ihr dieses schöne Windlicht bastelt, erfahrt ihr ab Seite 10. Außerdem findet ihr dort eine spannende Gute-Nacht-Geschichte.

Ich wünsche euch und Ihnen eine angenehme Lektüre!


Ihr Manfred Ackermann

PS: Wir freuen uns über Anregungen. Schreiben Sie uns einfach: bi-uns@stadtwerke-emden.de oder an Stadtwerke Emden, BI UNS, Martin-Faber-Straße 11, 26725 Emden.

INHALT



SEITE 04-05

Spannende Begegnungen und nette Gespräche warteten auf das BI UNS-Team beim abendlichen Spaziergang um den Delft. Ein Ortstermin.

04

SEITE 06

Was bleibt von der Nacht übrig? „Peterke II“ Jürgen Fraas vom BEE hat uns mit auf seine Tour um den Delft genommen.



06



SEITE 07

Aufbleiben: Michael Eilers wacht nachts über die sichere Versorgung Emdens – das kann durchaus kurios sein.

07

SEITE 10+11

Bastele dir eine leuchtendeachteule und lasse dir eine schöne Gute-Nacht-Geschichte vorlesen.

NICHT VERPASSEN NUR NOCH BIS ZUM 31.12.2016



SICHERN SIE SICH BIS ZU 100 EURO TREUEBONUS!*

Sie sind Kunde bei den Stadtwerken Emden, aber Sie haben noch nicht die neuen **bi uns-Tarife**? Dann wechseln Sie jetzt. Es lohnt sich gleich doppelt:

- ✓ Mit unseren **bi uns**-Tarifen sichern Sie sich den besten Preis
- ✓ Außerdem schenken wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Treue je nach Tarifwechsel einen **Bonus in Höhe von bis zu 100 Euro!***

Wechseln Sie beispielsweise zu **Strom bi uns Plus**, erhalten Sie einen Bonus von 30 Euro. Bei einem gleichzeitigen Wechsel Ihres **SWE-Erdgastarifes** sichern Sie sich sogar bis zu 100 Euro. Wir überweisen den Treuebonus nach Vertragsabschluss direkt auf Ihr Konto.*

1.



TARIF CHECKEN

Im Treffpunkt prüfen wir Ihren aktuellen Tarif und finden zusammen den für Sie passenden **bi uns**-Tarif.

2.



TREUEBONUS SICHERN

Wir schenken Ihnen bei einem Tarifwechsel (bis zum 31.12.2016) bis zu 100,00 Euro.*

* Der Treuebonus gilt nur für Bestandskunden mit einem aktiven Vertrag und Vertragsbeginn vor dem 01.01.2015. Der Treuebonus entfällt, wenn bei Vertragsabschluss noch offene Forderungen der Stadtwerke Emden GmbH an den Kunden bestehen. Der Treuebonus muss zurückgezahlt werden, sollte der Kunde von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen.

Der Delft im Dunkeln



Wem begegnet man abends am Delft? BI UNS hat sich an einem ganz normalen Donnerstag auf den Weg gemacht und viele interessante Menschen getroffen. Ein Ortstermin.

Die Rathausuhr schlägt sechs. Das Leuchtfeuer der Deutschen Bucht dreht sich schon, die blaue Stunde bricht an. Unser Bummel um den Delft kann beginnen. Starten wollen wir bei der Sparkasse. Das trifft sich gut. Denn Tim Kruithoff, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Emden, kommt just aus dem Gebäude – und wir haben unseren ersten Gesprächspartner. „Ich wohne am Neuen Delft und gehe meistens zu Fuß zur Arbeit“, erzählt Tim Kruithoff. Seinen Weg wähle er dabei nach Stimmung. „Am liebsten gehe ich über die Eisenbahnbrücke und dort am Wasser entlang bis zur Sparkasse. Aus der Bank hat man die schönste Aussicht über den Delft und auf das Feuerschiff, wie ich finde. Das EVAG-Gebäude ist immer ein Blickfang und jetzt in der Dämmerung natürlich die beleuchteten Hafenhäuser.“ Morgens treffe er häufig die gleichen Leute: „Man bleibt kurz stehen, spricht ein paar Worte – das ist ein schöner Einstieg in den Tag.“

Tim Kruithoff eilt weiter zur Theaterprobe und wir nehmen die Ratsstiege hinab Richtung Georg Breusing, vorbei am Schreyers Hoek und weiter auf die Falderbrücke zu. Ein Ehepaar kommt uns entgegen und nimmt sich Zeit für unsere Fragen. Das Ehepaar Schleicher geht wenn möglich täglich um den Delft. „Das ist unser Abendspaziergang und er ist zu jeder Jahreszeit schön“, führt Sabine Schleicher aus. „Außerdem ist der Weg sehr gut beleuchtet.“ Sie wohnten direkt am Delft und genossen die Lage sehr. Nur die laute Eisenbahn sei ein Manko. Ein weiteres Ehepaar läuft an uns vorbei und Rolf Schleicher empfiehlt sie uns als nächsten Gesprächspartner. Aus gutem Grund, umrundet doch das Ehepaar Flessner ebenfalls jeden Abend den Delft. Zudem fährt Herr Flessner als Kapitän die Hafenumrundfahrtsboote: Er kennt also auch den umgekehrten Blick – vom Wasser aufs Land.

„In der dunklen Jahreszeit gefallen uns besonders die spiegelnden Lichter auf dem Wasser“, erzählt Gesine Flessner.

Weiter geht es für uns, an den Kanonen und dem Hausboot entlang. Drei weitere Gesprächsversuche scheitern: nicht an der Freundlichkeit der Angesprochenen, sondern an der Sprache. Bei vielen neuen Emdern scheint die Delftrunde ebenfalls beliebt zu sein. Am Wohnmobilstellplatz sehen wir, wie zwei Mobilisten es sich im Cockpit zum Delft hin gemütlich gemacht haben. Darauf angesprochen, werden wir von den beiden Grevenbroichern freundlich hereingebeten. Das tut gut, denn nun wird es doch frisch am Delft. „Wir kommen jedes Jahr im Herbst hieher“, erklärt Elke von der Helm. „Jetzt gerade haben wir hier einen Joghurt gegessen und den Blick auf das Wasser und die Lichter genossen.“

Ihr Mann Robert ergänzt: „Uns gefällt die maritime Stimmung mit den Schiffen, der Himmel über dem Wasser und auch die zentrale Lage.“ Nur die Eisenbahn sei ziemlich laut. Angenehm viel los sei hier. „Man wundert sich, wie viele Leute hier abends vorbeispazieren und joggen“, so Frau von der Helm.

Wir treten nun wieder hinaus ins Dunkel und treffen auf ein junges Paar. Nadine Hanssen und John Hinrichs wohnen im AOK-Viertel. „Eigentlich gehen wir mehr im Sommer am Delft spazieren, aber dieser Abend war so schön“, erklärt Nadine Hanssen. „Ich mag die Stille und Ruhe am Delft in der dunkleren Jahreszeit. Die Lichter spiegeln sich im Wasser und man kann runterkommen. Das ist ein schöner Tagesausklang und auch Ausgleich.“ John Hinrichs ergänzt: „Ich jogge auch ganz gern um den Delft, das ist eine gute Runde.“

Für uns geht es weiter über die Eisenbahnbrücke an den Hafenhäusern vorbei. Es ist nach acht, der Delft wird leerer. Ein paar Jogger überholen uns noch, manche bereits das dritte Mal. Die Gassigeher sind nun nicht mehr da, vielleicht kommen sie später noch mal wieder? Zurück an der Ratsstiege ist unser Bummel zu Ende. Inzwischen ist es ganz dunkel, das Leuchtfeuer der Deutschen Bucht strahlt weit über das spiegelglatte Wasser. Schön war's am Delft im Dunkeln.

Uns gefällt die maritime Stimmung mit den Schiffen, der Himmel über dem Wasser und auch die zentrale Lage.

Robert von der Helm, Grevenbroich



Genießen beim Flanieren die Stille am abendlichen Delft: **Nadine Hanssen und John Hinrichs.**



Tim Kruithoff geht am Delft zur Arbeit. Sein liebster Ausblick: aus der Sparkasse in Richtung **Schreyers Hoek.**



Jedes Jahr im Herbst machen **Elke und Robert von der Helm** aus Grevenbroich mit ihrem Wohnmobil am Delft Station.



Gesine und Hans Flessner flanieren ebenfalls täglich um den Delft. Ihr Lieblingsblick: vom **Schreyers Hoek** zur Eisenbahnbrücke.



Sabine und Rolf Schleicher spazieren abends fast immer um den Delft und wohnen auch mit Blick auf den Delft.

AUF DEN SPUREN DER NACHT

Was bleibt von der Nacht übrig? So einiges, weiß Jürgen Fraas vom BEE zu berichten. Er dreht mit Karre, Besen und Rechen seine Runde um den Delft und sammelt auf, was dort nicht hingehört.

Der Tag von Jürgen Fraas und den anderen Männern des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden beginnt früh. Es dämmt noch, als er sich auf den Weg macht, um seine Runde anzutreten. Seit gut sechs Jahren sorgt er für die Sauberkeit am Delft. Entsprechend bekannt ist er in Emden und bei den Leuten rund um den Delft. „Peterke zwei nennen mich manche“, lacht Jürgen Fraas und greift dabei zum Rechen, um den Weg von Blättern zu befreien. „Das ist schon ein ganz besonderer Arbeitsplatz hier am Delft“, erzählt er weiter. „Man trifft viele Leute, klönt auch mal kuz.“ Wie aufs Stichwort kommt ein Hund angelaufen, sein Herrchen folgt. „Das ist mein Kölner Freund“, schmunzelt Jürgen Fraas und begrüßt Benjamin Breuer, Hochschulsport-Koordinator und ursprünglich Kölner. Während die beiden ein paar FC-Köln-Anekdoten tauschen, leert Jürgen Fraas den Mülleimer.

Die Spuren der Nacht seien übrigens meist nicht sehr spektakulär, berichtet er. Kaputte Flaschen und Glas, etwa am Schreyers Hoek, gäbe es zwar vor allem im Sommer noch. Aber durch die Sperrzeit sei es doch deutlich weniger und auch ruhiger geworden. Ab und an treffe er auf Wohnungslose, die am Delft schlafen. „Da gehe ich hin und rüttle mal kuz an der Schulter“, erzählt er, meist folge eine brummelnde Antwort. „Dann sag ich immer: Wollte nur sehen, ob du noch lebst, ich lass dich jetzt wieder in Ruhe.“ Das eine oder andere Mal gebe er etwas zu essen weiter.



Gleich geht's los: Die Männer vom BEE sorgen im ganzen Stadtgebiet für Sauberkeit.



Rutschgefahr gebannt.



Kurzer Klönsnack: Benjamin Breuer und Jürgen Fraas.

Manche Leute nutzen die Dunkelheit, um ihren Hausmüll abzuladen. Das sei schon dreist. Merkwürdig fände er immer, wenn Hundebesitzer den Kot ihrer Lieblinge zwar in die Tüten packten, dann aber aufs Grün schleuderten, statt in die Mülleimer zu werfen. „Wenn sie's schon eingetütet haben, warum dann noch auf den Rasen damit?“, wundert sich Jürgen Fraas, stellt aber auch heraus: „Ich schätze mal, 70 Prozent der Hundebesitzer nutzen unsere Tüten.“ Das Auffüllen der Hundestationen gehört ebenfalls zu seinem Job. Ein ungewöhnlicher Fund wartet dann doch noch auf Jürgen Fraas. An einem Mülleimer lehnt eine Klobrille samt Deckel. Für diese heißt es endgültig „Klappe zu“, als sie in der Tonne auf Jürgen Fraas' Karre verschwindet.

DIE NOTFALLBESETZUNG DER STADTWERKE

Wenn andere schlafen, sind wir für Sie da

Rund um die Uhr ist die Notfallbesetzung der Stadtwerke erreichbar. Sie überwacht das Netz und nimmt Störungen auf.



RATGEBER STÖRUNG

Den 24-h-Notfalldienst der Stadtwerke Emden erreichen Sie unter **04921 - 83 200**.

Er nimmt Ihre Störungsmeldung zur Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung auf und leitet sie an einen Mitarbeiter unseres Bereitschaftsdienstes zur schnellen Bearbeitung weiter. Aktuelle Störungen können Sie im Bereich Kundenservice auf unserer Internetseite einsehen. Ist Ihre Störung dort schon aufgeführt, arbeiten wir bereits an der Fehlerbehebung. Eine zusätzliche Meldung ist dann nicht mehr nötig.

Michael Eilers hat diese Woche Nachtschicht. Die nächsten Tage sorgt er von 20.30 Uhr bis 5.30 Uhr dafür, dass Auffälligkeiten in der Versorgung schnell aufgenommen und bearbeitet werden. Dafür verlegt er nachts und an den Wochenenden seinen Arbeitsplatz von der Zentrale der Stadtwerke in sein Zuhause. „Meine zwei Kollegen und unsere Vertretungen haben jeweils zu Hause einen Arbeitsplatz, der mit zwei Telefonen, einem Handy, einem Faxgerät und einem Rechner ausgestattet ist“, erklärt er. „Von hier aus schalte ich mich auf den Stadtwerke-Server mit dem Netzleitsystem auf.“ Das Netzleitsystem meldet Störungen automatisch: übers Telefon und zusätzlich per SMS. Im Falle einer Störmeldung benachrichtigt Michael Eilers dann die Bereitschaftstechniker.

Außerdem nimmt er Störmeldungen der Stadtwerke-Kunden am Telefon entgegen. „Die Leute sind manchmal richtig aufgelöst, wenn Strom, Gas oder Wasser nicht fließen“, erläutert Michael Eilers. „Ich beruhige dann erstmal und versuche, eine gute

Lösung zu finden.“ Gerade nachts käme es häufig vor, dass die Stadtwerke eigentlich nicht zuständig seien, erklärt Eilers: „Die gilt für Klassiker wie Störungen in der Hausinstallation. Der FI-Schutzschalter ist rausgeflogen oder die Heizung geht nicht.“

Grundsätzlich gilt: Bis einschließlich zum Zähler sind die Stadtwerke bei Strom, Gas und Wasser zuständig, für die nachfolgende Hausinstallation der Kunde. Doch gerade im Google-Zeitalter suchten die Menschen im Netz einfach nach dem Wort „Störung“ und riefen an, das liege an der Aufregung. „Einmal hat mich eine Dame verzweifelt angerufen, weil ihre Toilette nicht abfließ“, erinnert sich Michael Eilers. Auch kuriose Ortsangaben wie „Bei mir“ kämen durchaus mal vor. „Die meisten Kunden sind sehr nett und entschuldigen sich als erstes für den späten Anruf“, erzählt Michael Eilers. Im Vergleich zu anderen Orten ist die Versorgungssicherheit in Emden übrigens besonders hoch. 2015 fiel in Emden der Strom nur für 6,5 Minuten aus. Der bundesdeutsche Wert lag bei 12,7 Minuten.

MODERNE LED-TECHNIK FÜR DEN BUNKER AM BAHNHOF

Acht LED-Strahler der neuesten Generation beleuchten die Plakate der Stadtwerke. Gleichzeitig gelten sie als Test für eine künftige Illumination des Wasserturms.

Künftig werden die beiden großen Werbebanner der Stadtwerke am Bahnhofsbunker auch nachts ein Blickfang sein. Acht LED-Strahler setzen die insgesamt über **100 Quadratmeter** großen Banner ins rechte Licht. **Mit nur 120 Watt erzeugt jeder Strahler eine Leistung von 10200 Lumen.** Gesteuert wird die energieeffiziente Beleuchtung über einen Zeit- und Dämmerungsschalter.

Die Installation stellte die Techniker der Stadtwerke vor einige Herausforderungen. Der am 14. Juni 1942 fertiggestellte Bunker besteht aus 4842 Kubikmetern Beton. Zudem ist er denkmalgeschützt. Dazu kommt noch die Höhe. Die Werbebanner hängen auf 25 Metern. „Eine normale Trittleiter und Bohrmaschine kamen zur Befestigung also nicht infrage“, hält Marketing-Leiter Andreas Polle augenzwinkernd fest. Deshalb rückte am 11. Oktober ein Autokran an. Vom Arbeitskorb aus konnte die Montage sicher durchgeführt werden.

„Um die Plakate schattenfrei auszuleuchten, ist die exakte Platzierung der LED-Strahler wichtig“, führt Andreas Polle aus. Das ist gelungen. Pünktlich im November sind die Strahler in Betrieb gegangen. Jeweils vier beleuchten die beiden Plakate. **Gegenüber herkömmlichen Halogenstrahlern sparen die Leuchtdioden rund 70 Prozent Energie ein.** Auch im weiteren Betrieb überzeugen die modernen LEDs: Sie sind sehr langlebig und nahezu wartungsfrei.

Gleichzeitig nutzen die Stadtwerke die neue Beleuchtung als Test für künftige Projekte. „Ein Fokus könnte dann auf dem Emdener Wasserturm liegen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Ackermann. „Dieses Emdener Wahrzeichen würden wir gern mit energiesparenden LEDs illuminieren. Bei dieser Technik kann man sehr gut auch mit verschiedenen Lichtfarben arbeiten.“

Hoch hinaus ging es bei der Installation der acht LED-Strahler. Die Werbebanner hängen auf 25 Metern.

Bildnachweis: Eric Hasseler

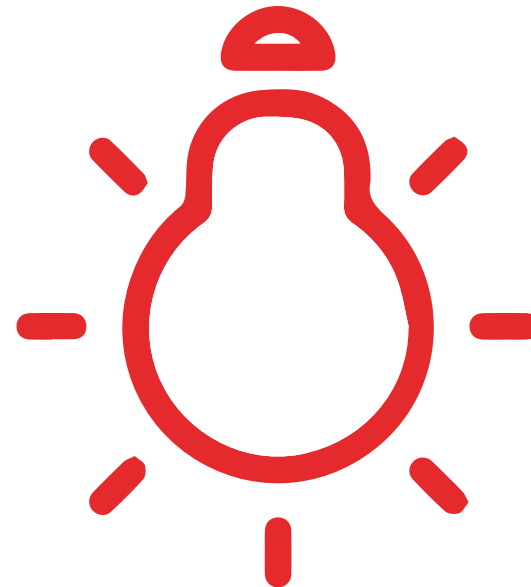
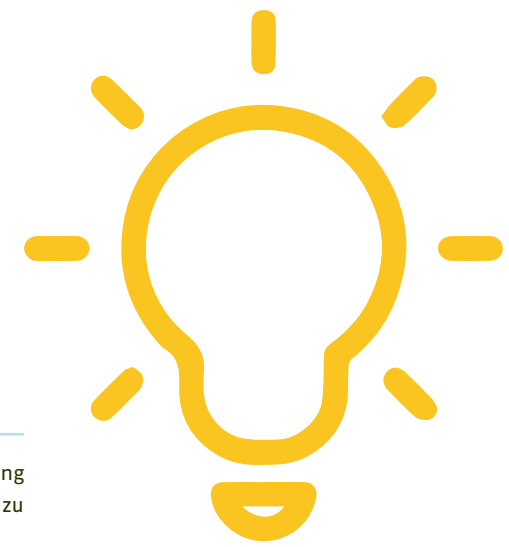


LICHT AN UND SPAREN:

Der Wechsel auf LEDs lohnt sich auch zu Hause.

Was im Großen gilt, gilt natürlich auch im Kleinen. Bei der Beleuchtung zu Hause lässt sich mit LED-Lampen viel Energie sparen, im Vergleich zu normalen Glühbirnen durchaus 80 Prozent und mehr.

Der etwas höhere Preis der LEDs rechnet sich durch die sehr lange Lebensdauer. LEDs gibt es in vielen verschiedenen Formen: von der klassischen Glühbirnenform über Kerzen bis zu Spotlights. Unser kleiner Ratgeber hilft Ihnen, die passende LED zu finden.



RATGEBER LEDS SCHNELL ZUR PASSENDEN LED-LAMPE

WATT-ZAHL

6-Watt-LED entspricht etwa einer 40-W-Glühlampe
10-Watt-LED entspricht etwa einer 60-W-Glühlampe

LICHTFARBE

warmweiß und gemütlich
< 3.300 Kelvin
neutralweiß
3.300 – 5.300 Kelvin
tageslichtweiß
> 5.300 Kelvin

FARBWIEDERGABE

Der sogenannte Farbwiedergabeindex Ra hilft, die Lichtqualität einzuschätzen. Er sollte ≥ 80 Ra betragen.

ONLINE SHOPPEN

Eine große Auswahl von LED-Leuchtmitteln und -Lampen finden Sie in unserem Energiespar-Shop:

shop.stadtwerke-empden.de



Gute-Nacht-Geschichte



Der Mond feiert ein Fest

Vor langer Zeit feierte der Mond mit seinen Sternen ein fröhliches Fest. Sie kicherten, lachten und sangen laut vor Vergnügen. Bis hinunter zur Erde hörte man sie. Auch mitten in der Nacht wurde es nicht ruhiger. Daher durften alle Kinder aufbleiben und auf den Straßen und Plätzen spielen. Das machte ihnen natürlich einen Riesenspaß! Lucy und Tim wünschten sich sogar, das Fest am Himmel möge immer weitergehen.

Am nächsten Morgen gingen die beiden wie jeden Tag in den Kindergarten. Etwas müde waren sie schon, aber das ging den anderen Kindern und auch den Erwachsenen nicht anders. Daher war es nicht schlimm, dass sie nicht so gut aufpassen konnten wie sonst. Am Abend ging das Fest immer noch weiter. Ein besonders übermütiger Stern ließ im Takt der Musik sein Licht aufblitzen. Das helle Licht störte Lucy und Tim. Denn eigentlich hätten sie jetzt doch gerne geschlafen.

Aber es blieb ihnen nichts anderes übrig, als aus den Betten zu krabbeln und im Zimmer zu spielen. Zum Schlafen war es viel zu laut und zu hell. Am nächsten Morgen waren sie dann sehr müde. Tim schlief sogar am Frühstückstisch ein. Um ein Haar wäre er mit dem Kopf auf den Teller und in sein Marmeladenbrot gefallen. Lucy konnte ihn gerade noch an der Schulter erwischen. Auf dem Weg zum Kindergarten sahen sie einen Hund.

Er war zu schläfrig, um sein Fressen zu beachten und schlich mit hängendem Kopf über die Straße. Nur gut, dass kein Auto kam. "Ob ihn der müde Fahrer überhaupt bemerkt hätte?", fragte sich Tim.

Niemand freute sich mehr darüber, dass die laute Feier am Himmel weiter andauerte. Viel gespielt wurde nicht und auch nicht mehr viel gelacht. Die Menschen waren nur noch müde und gereizt. Sie schimpften schnell mit den Kindern oder schrien sie sogar an. Das war überhaupt nicht mehr lustig, fanden Lucy und Tim. Und sie beschlossen, mit dem Mond zu reden.

"Hört mal, Mond und Sterne", rief Tim abends aus dem Fenster. "Bitte seid leiser, wir wollen so gerne schlafen." Es dauerte einige Zeit, bis der Mond sie bei dem Krach hörte. Dann sah er, wie erschöpft die Kinder waren, und er schämte sich. "Wir haben nicht darüber nachgedacht, dass ihr jeden Tag schlafen müsst", entschuldigte er sich. Und er versprach, das Fest zu beenden. Seit dieser Nacht ist es leise am Himmel. Mond und Sterne flüstern nur noch miteinander.

Doch hin und wieder lässt der übermütige Stern immer noch sein Licht funkeln. Wenn du genau hinschaust, kannst du es vielleicht sehen.

Von Sandra Kaletka aus Frankfurt am Main

Quelle: www.humana.de/de/bonus-mehr/gute-nacht-geschichten/der-mond-feiert-ein-fest/

STADTWERKE EMDEN

Bastelspaß

DEINE NACHTEULE



LOS GEHT'S:

1. Im ersten Schritt schneidest du die Vorlage aus und überträgst diese auf das Tonpapier. (Die Vorlage findest du zum Download auf unserer Internetseite unter www.stadtwerke-emden.de)
2. Nun schneidest du die Einzelteile aus dem Tonpapier aus.
3. Da du nun alles ausgeschnitten hast, klebst du die Augen und den Bauch auf die Rückseite der Eule mit Pergamentpapier ab. Auf die Vorderseite klebst du die Augen, die Nase und die Flügel auf.
4. Nun benötigst du ein 29 cm langes und ein 12 cm breites Stück vom Tonpapier. Mit einer Schere schneidest du auf der Längsseite Zacken aus dem Tonpapier.
5. Knicke die Seiten bei 10 cm nach oben. Hier entsteht das Verbindungsstück.
6. Klebe jeweils vorne und hinten auf dem Verbindungsstück die beiden Eulen aus Schritt 3 auf.
7. Deine Nachteule ist nun fertig. Du kannst ein Teelicht oder ein LED-Teelicht hineinstellen.

Deine Schritt-für-Schritt-Anleitung mit Bildern sowie die Vorlage findest du hier: <https://stadtwerke-emden.de/aktuell/bastelanleitung>



DU BENÖTIGST:

1. Tonpapier in Schwarz, Grau, Braun und Rot, Pergamentpapier in zwei verschiedenen Farben
2. Kleber, eine Schere, einen Bleistift und ein Lineal



VOR 155 JAHREN BRANNT DIE ERSTE GASLATERNE IN EMDEN

*Es ist der 10. Oktober 1861. Halb Emden ist auf den Beinen und verfolgt gebannt, wie die erste Gaslaterne entzündet wird. Ihr Licht stellt das der alten Öllampen wahrlich in den Schatten. Bereits zwei Tage später beleuchten abends 250 Gaslaternen die Stadt. Die Ostfriesische Zeitung feiert „die glänzende Illumination am Delft“ und lobt die „ausgezeichnete Güte respektive Lichtstärke des Gases“, das im Emdener Gaswerk Ecke Lienbahnstraße/Bahnhofstraße erzeugt wird.**

Heute spenden in ganz Emden 7014 Straßenleuchten Licht. Ein Viertel davon läuft bereits mit energieeffizienter und wartungsfreundlicher LED-Technik; andernorts durchaus noch übliche Quecksilberdampflampen werden gar nicht mehr eingesetzt. Für die stimmungsvolle Beleuchtung des Delfts sorgen übrigens unter anderem vier Nostalgieleuchten. Statt mit Gas werden diese allerdings ganz zeitgemäß mit energiesparenden Leuchtmitteln betrieben.



*Das Rathaus und der „Alte Fritz“ erstrahlen im weihnachtlichen Lichterglanz um 1939.
Quelle: Stadtarchiv Emden*

1861



** Vgl. Bernd Flessner.
Stadtwerke Emden.
Bestens versorgt! 150
Jahre Energieversorgung
im Dienste der Stadt.
Norden 2011. S. 24f.*

Impressum

BI UNS – Kundenmagazin der Stadtwerke Emden GmbH. Herausgeber: Stadtwerke Emden GmbH, Martin-Faber-Str.11, 26725 Emden. Redaktion: Andreas Polle, Regine Joesten, Imke Janssen. Nachdruck mit Quellenangaben gestattet. Belegexemplar erbeten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Verfasser sind der Redaktion bekannt. Fotos: Stadtwerke Emden, Werbeagentur Schneider, Klaus Reinders, Foto Bunker S.9: Eric Hasseler, Grafik: designed by Pio_pio-Freepik.com. Layout & Satz: Werbeagentur Schneider, Emden. Druck: Druckerei A. Bretzler, Emden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Auf kostenlose Zustellung besteht kein Anspruch.